

Ich habe lange überlegt ob ich überhaupt eine Haushaltsrede schreiben soll! Gebetsmühlenartig weisen wir seit dem letzten Haushalt auf die äußerst kritische Haushaltssituation hin. Dass es aber noch schlimmer kommen sollte als alle vermutet haben, ist für uns eine absolute Katastrophe.

14 Mio. EUR Haushaltsdefizit! Das muss man sich mal auf der Zunge zergehen lassen. Ja, es ist richtig, das hängt zum Teil an den Krisen der letzten Zeit, aber nicht nur! Wir schmeißen das Geld mit beiden Händen zum Fenster raus! **Wir haben ein massives Ausgabenproblem!!!**

Leider ist dies in der Verwaltung noch nicht angekommen! Im letzten KBW, am vergangenen Donnerstag, wurde uns eindrucksvoll von der Verwaltung präsentiert, wie man von heute auf morgen zehntausende von Euros sparen kann, wenn man auf einmal aus dem Budget geraten ist.

Warum wird hier nicht von Anfang an so geplant? Warum müssen immer „goldene Wasserhähne“ geplant werden um dann doch festzustellen, dass „Chromwasserhähne“ genauso gut sind?

Unser Vertrauen in den Bürgermeister ist durch den nicht zu erkennenden Sparwillen stark zusammengeschrumpft.

Wie sollen wir dem Bürger erklären, dass wir die Steuern erhöhen um z. B. einen neuen Kreisverkehr zu bauen? Wir müssen sämtliche Projekte auf den Prüfstand stellen!

Seit September gab es 5 Arbeitskreise zur Haushaltskonsolidierung. Leider ohne Erfolg! In jedem dieser Arbeitskreise hieß es, die Verwaltung kann nicht sparen und wir müssen die Projekte priorisieren. Das einzige Mittel einen Haushalt ohne HSK aufzustellen sind Steuererhöhungen! Jegliche Forderung von uns, sich zusammen zu setzen und mit der Priorisierung anzufangen wurde systematisch blockiert. Am 04.03., also vor fast zwei Wochen (und fast 7 Monate nach dem 1. Arbeitskreis) kam dann endlich ein Papier vom Bürgermeister mit einem 31 Punkte-Plan. 18 Punkte davon sieht er als empfohlene Maßnahmen an. Interessanterweise sollen aber nur 2 Punkte sofort umgesetzt werden, nämlich Anhebung der Grundsteuer B und der Gewerbesteuer. Alles weitere soll im nach hinein entschieden werden. Der Bürgermeister sieht

hier aber noch weitere Steuererhöhungen wie die Anhebung der Grundsteuer A und die Hundesteuer. Alle dort vorgeschlagenen Punkte hätten längst diskutiert und entschieden werden können!!!

Besonders Interessant finde ich allerdings die Seite mit den nicht empfohlenen Maßnahmen. Dort stehen 8 Maßnahmen aus dem Dezernat III, die nicht beziffert sind. Der Bürgermeister weiß also noch nicht einmal was er nicht einsparen will!

Und dann soll jetzt dem Rat der Stadt der schwarze Peter zugeschoben werden. Ein völlig falscher Weg! Der Bürgermeister ist am Zug! Er muss Einsparmöglichkeiten aufzeigen und endlich mal sagen, was sein Weg in eine verantwortungsvolle Zukunft der Stadt Werne ist.

Der Bürgermeister kann seinen Vorschlag doch nicht ernst meinen den 2. Rettungsweg am alten Rathaus einzustampfen und beim Klima- und Mobilitätskonzept die Sparschraube anzudrehen, aber zeitgleich die Überarbeitung der Projekte Wiehagenschule und Werne neu verknüpft **nicht** zu empfehlen.

Wo bleibt hier eigentlich der Aufschrei der Grünen? Die Nachhaltigkeit wird hier mit Füßen getreten, das Klimaschutz- und Mobilitätskonzept soll mehr oder weniger eingestampft werden und die einzigen die sich dagegen aussprechen sind FDP und CDU!

Man weiß einfach nicht mehr was man noch sagen soll!

Was hat uns die Regionale 2016 eigentlich gebracht?

Wir haben 100 m Radweg in knallrot auf der Münsterstr. hinzubekommen, die Fußgängerbrücke wurde abgerissen und ein neuer Kreisverkehr am Becklohhof, inkl. einer Statue, die die Sparkasse bezahlt hat, ist entstanden.

Der Blick nach Selm zeigt, es geht auch anders! Über 30 Mio. EUR sind in die Entwicklung der Stadt Selm geflossen. Man kann doch nur den Hut ziehen, wie sich diese Stadt entwickelt hat.

Ich kann mich noch gut an Zeiten erinnern, da hat sich diese Stadt auch ständig entwickelt, da hatten wir Bürgermeister, die die Wirtschaft unterstützt haben. Es galt das Prinzip mehr Wirtschaft, mehr Wertschöpfung, mehr Arbeitsplätze und nicht immer mehr Sozialausgaben. Es gab Visionen! Unser Bürgermeister hat keine Visionen, er hat die Innenstadt längst aufgegeben und versucht jetzt auch noch die Gewerbebetriebe durch die Gewerbesteueranhebung aus der Stadt zu treiben.

Seit 8 Jahren reden wir über das Thema Bauhof und interkommunale Zusammenarbeit. Bis heute ist nichts passiert! Hier sind wahnsinnige Kosteneinsparungen möglich, die der Bürgermeister immer weiter nach hinten schiebt. Den gesamten Bereich IT-Sicherheit kann man, nach unserer Meinung, gar nicht alleine stemmen. Outsourcing oder interkommunale Zusammenarbeit könnten hier der Lösungsschlüssel sein.

Das Thema Stellenplan will ich heute gar nicht vertiefen, von Jahr zu Jahr kommen neue Stellen hinzu und die Entwicklung unserer Stadt ist stark rückläufig! Die von uns geforderte Organisationsuntersuchung ist mehr als überfällig!

Bisher hat der Bürgermeister sich an keine Absprachen gehalten, warum sollte er es jetzt tun? Sind die Steuererhöhungen erst durch, gibt es doch gar keinen Grund mehr zu sparen!

Die CDU wird diesen Haushaltsentwurf des Bürgermeisters eindeutig ablehnen. Wir können und dürfen nicht immer den 2. Schritt vor dem ersten machen! Der Bürgermeister sagt permanent, dass ein

HSK den Rat handlungsunfähig macht! Das ist falsch!
Wir hatten jahrelang ein HSK und haben während dieser Zeit sogar eine Schule neu gebaut. Wir sind nicht handlungsunfähig, der Bürgermeister muss jedoch sparen! Auch ein Sparkommissar muss zunächst prüfen wo Einsparungen möglich sind und kann erst dann, als allerletzten Schritt, mit Steuererhöhungen kommen.

Wir fordern die Bevölkerung und alle hier anwesenden Ratsmitglieder auf, lassen Sie sich diese Steuererhöhungen nicht gefallen. Wir brauchen jetzt Sparmaßnahmen!